

TuS Bad Wünnenberg Feier zum Jubiläum verschoben

Bad Wünnenberg. 100 Jahre TuS Bad Wünnenberg 1920: Dieses Jubiläum steht unter keinem guten Stern. Bereits im vorigen Jahr musste die Feier anlässlich des 100. Vereins-Geburtstages verschoben werden. Daraus wird nun auch keine 100+1-Jahrfeier: Der TuS Bad Wünnenberg bedauert, dass die große Jubiläumsparty erneut auf ein unbestimmtes Datum verlegt werden muss.

Die für März geplante Generalversammlung konnte ebenfalls nicht stattfinden. Ein möglicher Ersatztermin wird frühestens in der zweiten Jahreshälfte bekanntgegeben.

Besonders traurig ist der TuS-Vorstand darüber, dass die vielen Aktionen, die der Verein üblicherweise jedes Jahr neben dem Sportbetrieb anbietet, ausfallen müssen.

Der TuS wünscht sich natürlich, dass möglichst bald wieder aktiver Sport betrieben werden darf und zum Jahresende auch lieb gewonnene Aktionen wie „Wir warten aufs Christkind“ wieder durchgeführt werden können.

Im Mai wird es zunächst die traditionelle Götzwanderung treffen: Diese Veranstaltung und auch das beliebte „Maikäferfest“ am Pfingstsonntag können wegen der Coronapandemie nicht stattfinden. Für die Kinder wird das Team der Jugendabteilung keine Ferienfreizeit in den Sommerferien anbieten können.

Ein Lichtblick: Der Wöhlerlauf „Rund um die Aabachtal-Sperre“ soll wie schon 2020 digital als Sololaufroute durchgeführt werden.

Der TuS Bad Wünnenberg 1920 bedankt sich bei allen Mitgliedern für ihre Treue zum Verein mit einer besonderen Aktion: Die eigens fürs große Jubiläum erstellte Festschrift wird allen Mitgliedern in den nächsten Tagen persönlich zugestellt. Der Verein freut sich sehr darüber, dass auf diesem Wege ein Stück Vereinsgeschichte direkt ins Haus geliefert werden kann und alle zumindest im Familienkreis in fröhlichen Erinnerungen schwelgen können. Der Vorstand des TuS ist sich sicher, dass es in Zukunft auf jeden Fall wieder ein aktives, fröhliches und gemeinsames Vereinsleben geben wird. Der TuS hat schließlich schon 101 Jahre allen Widrigkeiten getrotzt. „Gemeinsam werden wir alle das auch die nächsten 100 Jahre schaffen“, sagt Kassiererin Ramona Borghoff entschlossen.

Freiwilliger Spielbetrieb

Paderborn. Der Jugendausschuss des Westdeutschen Basketball-Verbandes möchte den Jugendlichen im WBV noch in diesem Jahr die Chance auf einen „Spielbetrieb“ geben. Dafür ist eine Sonder-Spielrunde geplant.

75 Vertreter von Vereinen und des Verbandes schalteten sich kürzlich zur ersten Mitgliederversammlung der Jugend im WBV zusammen. Die Idee ist, vom 20. September an bis Ende November oder Anfang Dezember einen freiwilligen Freundschafts-Spielbetrieb anzubieten. Dies „niederschwellige Angebot“ des Verbandes kann zum Einspielen, als Vorbereitung genutzt werden, denn im Anschluss daran soll die eigentliche Saison 2021/22 beginnen. Es dürften alle Jahrgänge teilnehmen. Die reguläre Meisterschaft soll vom 5./6. Februar bis 24. April 2022 laufen.



BV Bad Lippspringe gewinnt vier DFB-Minitore

Bad Lippspringe. Der BV Bad Lippspringe gehört zusammen mit bundesweit 149 weiteren Fußballvereinen zu den Gewinnern der großen DFB-Aktion „Minitore für den Kinderfußball“ und bekommt vier Tore für den Trainingsbetrieb seiner Nachwuchsteams. Insgesamt 600 Tore hatte der Deutsche Fußball-Bund in Zusammenarbeit mit seinen Regional- und Landesverbänden im Rahmen dieser Aktion für den Amateurfußball ausge-

lobt. Mehr als 18.000 Personen nahmen für ihren Verein am Gewinnspiel teil. Die Sieger wurden nun per Auslosung über einen Zufallsgenerator ermittelt. Der DFB hat dem BVL, für den Shabab Bahmany, Trainer der F-Jugend, das notwendige Teilnahmeformular ausgefüllt und losgeschickt hatte, mitgeteilt, dass er zu den Gewinnern gehört. „Sobald der Ball auf den Sportplätzen wieder rollen kann, sind die Minitore vor-

allem für den Einsatz in den neuen Spielformen des Kinderfußballs gedacht“, heißt es in einem Schreiben. Denn der Kinderfußball in Deutschland verändert sich. Die neuen Spielformen in der E-, F- und G-Jugend sind mit Beginn der Saison 2020/21 in die nächste Stufe der zum „Masterplan 2024“ gehörenden Pilotphase gegangen. Die veränderten Spielformen beinhalten unter anderem kleinere Teamgrößen, mehrere Spielfelder,

mehr Ballaktionen für jedes Kind und ein festes Rotationsprinzip beim Einwechseln. Informationen über Trainingszeiten und Kontakte sind auf der Homepage des BV Bad Lippspringe (www.bv-badlippspringe.de) zu finden. Über die dem BVL jetzt zugestellten Tore freuen sich Kathrin Rudolphi vom Jugendvorstand, F-Jugend-Trainer Shabab Bahmany und die Kids aus dem hoffnungsvollen Nachwuchsteam.

FOTO: CLEMENS TOFALL

Der doppelte Dreifach-Triumph

23. Leiberger Volkslauf: Laura Stuhldreyer und Matthias Berkemeier schnappen sich den Sieg in der Gesamtwertung aller Distanzen. HTSV Leiberg mit mehr als 100 Startern vertreten



Gesamtsiegerin bei den Damen: Laura Stuhldreyer vom Braun Vision Team.

Bad Wünnenberg (jm/syn). Beim HTSV Leiberg sind sie immer noch begeistert über die starke Resonanz am 23. Leiberger Volkslauf, der – ausgehend vom Sportpark Aftetal – an zwei Wochenenden als virtueller Sololaufroute ausgetragen wurde. Es gab in der Damen- und Herrenwertung zwei große Sieger: die Paderborner Kriminaloberkommissarin Laura Stuhldreyer (W30) vom Braun Vision Team und Matthias Berkemeier (LF Lühtringen/U23).

Der Leiberger Volkslauf ist Bestandteil der beliebten Hochstift-Cup-Serie und des Hochsauerländer Laufcups. Insgesamt 661 Starter nahmen die bekannten Strecken in reizvoller Landschaft über die Distanzen 5,2 Kilometer, 10 Kilometer und 20 Kilometer (Höhenunterschied 350 Meter) unter ihre Füße. 607 Ergebnisse wurden eingereicht. Laura Stuhldreyer und Matthias Berkemeier schnapten sich alle sechs Siegerpokale. „Die waren echt wahnsinnig schnell. Das war schon außergewöhnlich“,

staunte Madlen Dören, 1. Vorsitzende des HTSV Leiberg. Sie fieberte mit allen mit, ein bisschen mehr vielleicht mit Vereinsmitglied Felix Schmidt (M35). Dessen neue 20-km-Bestzeit von 1:22,08 Stunden sollte aber letztlich „nur“ zu Rang vier reichen. Die zehn Kilometer schloss Schmidt dafür auf dem Bronzeplatz ab (36:37 min), und über die 5,2 Kilometer war lediglich Sieger Berkemeier 15 Sekunden schneller als der Leiberger.

Matthias Berkemeier war über 20 km (1:16,06 Std.), 10 km (34:50 min) und 5,2 km (20,20 min) die Nummer eins. Mit noch deutlicherem Vorsprung setzte sich Stuhldreyer durch. In 1:28,53 Stunden waren über die 20 Kilometer bloß neun Männer schneller als sie. Ihr Polster auf die Zweitplatzierte: 17 Minuten! Über die zehn Kilometer siegte die Läuferin des Braun Vision Teams in 40:35 Minuten knapp vor Verena Krois aus Borchon (40:57 min). „Am Sonntag des zweiten Wochenendes war ich ganz schön platt“, bekannte

Stuhldreyer, die über die 5,2 Kilometer in 23:12 Minuten die Hembserin Claudia Reinold um sechs Sekunden distanzierte. Bloß sechs Männer waren schneller als dieses Frauenduo.

Zahlreiche andere Läufer und Walker absolvierten ebenfalls mehrere Strecken, sodass unter dem Strich etwa

„Wir haben nur positive Resonanz bekommen.“

Madlen Dören

480 Teilnehmer notiert werden konnten. Das wurde vom Veranstalter als „wahnsinnige Zahl“ registriert. „In den Vorjahren lagen wir bei etwa 450 Teilnehmern“, so Madlen Dören. „Wir haben nur positive Resonanz bekommen. Die Strecken waren gut markiert. Das war eine gute Alternative zum Präsenzlaufr.“ Sie dankte den Aktiven für ihre Spenden-

bereitschaft, die einige hundert Euro in die Vereinskasse spülte. Besonders erfreut waren die Organisatoren darüber, dass mehr als 100 Sportler für den HTSV Leiberg antraten. „Eine stolze Zahl“, strahlte Madlen Dören.

„In Corona-Zeiten ist es sehr schwierig, als Verein zu leben“, fügte die 1. Vorsitzende an. „Es ist uns aber wichtig, unseren Sportlern etwas bieten zu können.“ Dazu gehörte der Volkslauf, dazu zählen auch Online-Angebote. Die „Funken“ etwa haben eine wöchentliche Challenge zu absolvieren; die Teilnahme am Lauf dazu gehörte. Aktuell steckt der Verein in konkreten Planungen zum Bau einer Downhillstrecke in Bad Wünnenberg, vom Hassel hinunter in Richtung Paddelteich.

Der dritte Wertungslauf des Hochstift-Cups steht vom 13. bis 24. Mai mit dem 35. Residenz-Abendlauf in Schloß Neuhaus auf dem Programm. Auch der wird ausschließlich virtuell ausgetragen. Alle Ergebnisse im Netz: <https://www.htsv-leiberg.de>

Fünf neue Bestzeiten markiert

Triathlon: Elmar Sprink landet bei der virtuellen Ironman VR Team-Challenge mit seinem Team Deutschland auf Platz zwei hinter Südafrika. „Das waren drei intensive Wochen“

Paderborn (jm). Die für den Sieg ausgelobten 5000 Dollar, die Elmar Sprink (49) der Kinderstation des Herzzentrums NRW in Bad Oeynhausen spenden wollte, sind es am Ende nicht geworden, stattdessen „nur“ 1000 Dollar für Rang zwei. Trotzdem war der Salzkottener Triathlet mit seinem Auftritt bei der virtuellen Ironman VR Team-Challenge (wir berichteten) zufrieden. „Das waren drei intensive Wochen. Ich hatte Spaß, bin happy und danke meinem Team, das mich so tatkräftig unterstützt hat.“

Bei dem Ironman-Wettbewerb der Region Europa/Mittlerer Osten/Afrika maßen sich Teamkapitän Sprink sowie seine Mitstreiter Pia Jensen (Mittelstrecklerin aus Köln), Philipp Sassie (Freiburg) und Peter Schermann

(Trier) als Deutschlands Vertreter mit zwei Teams, die von Altersklassen-Weltmeisterin Michelle Enslin (Südafrika) und der walisischen Rugby-Legende Shane Williams angeführt wurden. Absolviert wurden Läufe über 10 Kilometer, 5 Kilometer (18:58 min) und ein Halbmarathon, dazu Radrennen auf der Rolle über 40 Kilometer, 20 Kilometer (30:05 min) und 90 Kilometer. „Das waren drei intensive Wochen. Ich hatte Spaß, bin happy und danke meinem Team, das mich so tatkräftig unterstützt hat.“

Den abschließenden Halbmarathon beendeten Sprink (1:28:33 Std.) und seine Kölner Mit-Läuferin Pia Jensen (1:25:03 Std.) in zusammen 2:53:36 Stunden. Und das,

obwohl ihm ab Kilometer 13 muskuläre Probleme im linken Oberschenkel zusetzten.



Elmar Sprink: 1000 Euro für die Kinderstation des Herzzentrums NRW erkämpft.

Die anspruchsvolle finale Rad-Challenge (Indoor-Cycling-App „Rouvy“) über 90 Kilometer und 530 Höhenmeter sah dafür Sprink (2:19,34 Std.) und Peter Schermann (2:00,49 Std.) – zusammen 4:20,23 Stunden – deutlich in Front. „Ich hatte keinen idealen Tag, und 90 Kilometer auf der Rolle sind eine harte Nummer. Das war fast ein 39er Schnitt. Ich brauche ein paar neue Beine“, scherzte Elmar Sprink hinterher erschöpft. „Peters Leistung war der Wahnsinn. Chapeau. Mit den Werten hätte er definitiv auch bei der Tour de France mitfahren können. Das war krass.“ Der Trierer Peter Schermann hatte am Ostermontag des Jahres 2017 einen Schlaganfall erlitten und kämpfte sich willensstark Schritt für Schritt zurück in

den Leistungssport – mit der einzigartigen Einstellung Elmar Sprinks als Vorbild.

„Die Südafrikaner boten über den Halbmarathon einen Wunderläufer auf. Der ist den in 1:03 Stunden gelaufen. Damit wäre er beim Paderborner Osterlauf Spitze gewesen“, staunte Sprink. Der Sieg Südafrikas fördert drei Charityprojekte vor Ort. „Wenn man sich die Verhältnisse da anguckt, ist das Geld dort auch sehr gut aufgehoben“, so Sprink. Im Township sei bei der Live-Übertragung auf Facebook kräftig für Michelle Enslin votiert worden. „Sie ist die Charity-Queen da unten.“ Es sei eine schöne Erfahrung gewesen, Enslin und Shane Williams kennengelernt zu haben. „Wir wollen uns mal treffen, wenn sich die Coronalage wieder beruhigt hat.“

Squash

PSC-Damen wollen ins Finale

Paderborn. Im Sportwerk Hamburg werden an diesem Wochenende erneut zwei Squash-Turniere der PSA Challenger Tour durchgeführt, jeweils dotiert mit 1500 US-Dollar. Bei den Damen stehen die topgesetzte Ineta Mackevica und die amtierende Deutsche Meisterin Saskia Beinhard vom Paderborner Squash Club im Fokus. Mackevica, Nummer 56 der Welt, will ihrer Favoritenrolle gerecht werden, nachdem sie am vorigen Wochenende in Frankreich erst in einem Fünfsatz-Krimi gestoppt werden konnte. „Ich habe große Fortschritte gemacht und freue mich auf das Turnier in Hamburg“, sagt die in Paderborn wohnende Lettin.

Ebenfalls mit von der Partie ist die 16-jährige Lea-Iris Murrizi, die das Sportinternat Paderborn besucht und Schülerin des Reismann-Gymnasiums ist. Murrizi spielt im Viertelfinale gegen Laura Goulding (Kaifu Ritter) und würde im Viertelfinale auf Beinhard treffen, die es in der ersten Runde mit Lisa Seidensticker aus Bielefeld zu tun hat. „Es ist ganz klar das Ziel, meiner Setzposition gerecht zu werden und das Finale zu erreichen“, erklärt Beinhard. „Alles, was ich darüber hinaus erreiche, nehme ich als Erfahrung und Training für meine weitere Entwicklung mit.“

Im Herren-Turnier treffen die PSC-Akteure Tobias Weggen und Hendrik Vössing am Samstag um 10.45 Uhr in der ersten Runde aufeinander. „Ich freue mich auf das Turnier und hoffe auf gute Ergebnisse“, sagt der an Position vier gesetzte Weggen. „Positiv an unserem Duell ist, dass der PSC so auf jeden Fall im Viertelfinale vertreten ist.“

Die Spiele im Hamburger Glascock werden am Samstag, 24. April, von 10 Uhr an live auf www.sportdeutschland.tv/squash übertragen.

Sport in Kürze

Kiara Nahen zur DM

Kiara Nahen vom LC Paderborn ist bei den Deutschen Langstrecken-Meisterschaften am Samstag, 1. Mai, in Mainz die einzige Teilnehmerin aus der Region. Mit ihrer Meldezeit von 17:26,91 Minuten, die sie im Juli 2020 in Bielefeld gelaufen war, rangiert sie auf Rang acht im 16-köpfigen Feld der weiblichen Jugend U20. Die Titelkämpfe werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit und mit sehr minimierten Teilnehmerfeldern durchgeführt.

Untouchables-Trio dabei

Flüge und Hotel sind gebucht: Für das Vier-Länder-Turnier im italienischen Staranzano (27. bis 30. Mai), bei dem sich die Deutsche U15-Baseball-Nationalmannschaft mit Italien, Tschechien und Österreich misst, sind auch drei Jungs der Untouchables Paderborn nominiert. Bundestrainer Georg Bull hat Darrion Richards, Luca Schwarz und Jan-Luca Vogt in seinen 16er-Kader berufen.

Crowdfunding-Projekt

Die Turnabteilung des SVC Neuenbeken versucht für ihre Turnerinnen bestmögliche Bedingungen fürs Training zu schaffen. Wegen der Coronaregeln muss im Training auch bei kalten Außentemperaturen permanent gelüftet werden. Folge: eine kalte Sporthalle. Neue Trainingsanzüge müssen her. Infos: <https://netzwerk-heimat-owl.de/trainingsanzenue-fuer-scv>